

Projektbeschreibung

Begehbare Schlangenskulptur

Angebot für Kinder

Motivation

Der zentrale Parkplatz am Markt wurde tiefer gelegt, um eine Sichtbeziehung zur Großen Kunstschau und zum Kaffee Worpswede zu schaffen, die auf einer Anhöhe gelegen sind. Damit ist ein Höhenunterschied entstanden, den die Kunstschule Paula nutzen möchte, um eine für Kinder anregende Situation herzustellen. Gebaut werden soll eine begehbare Sitz-Schlange, gemauert aus Ziegelsteinen (Gärtnerhof Weyerdeelen), verziert mit selbstgefertigten und gebrannten Mosaiken (Kinder der Grundschule und Kindergärten). Die Kunstschule Paula möchte auf dem Parkplatz ein Kunstwerk von Worpsweder Kindern unter handwerklich-künstlerischer Aufsicht und Anleitung, gestalten.



Beispielbilder aus zum Thema Sitzschlange

Konzeption

Das Kinder-Kunstwerk soll einen Bezug herstellen zwischen der reichen künstlerischen Vergangenheit des Ortes und den gegenwärtigen Ideen und Bedürfnissen junger Worpsweder, die somit zu Zukunftsgestaltern für ihr Dorf werden.

Um eine Vorstellung vom Ort zu erhalten, begeben man sich in der Bergstraße auf die Höhe des Cafe Central und des Geschäftes ‚maigrün‘. Von dort etwa 30 Schritte aufwärts in Richtung des Cafe Worpswede befindet sich ein Areal, das am östlichen Rande des Parkplatzes gelegen ist und von der Gemeinde im Zuge der Fertigstellung der Bergstraßen-Erneuerung begrünt wurde. Auf dieser Fläche soll eine begehbare, mäandernde und freche Skulptur in Form einer Ziegelsteinschlange entstehen.

Umsetzung

Für die Planung und Umsetzung des Angebotes ist die Kunstschule Paula e.V. Worpswede verantwortlich. Unsere Dozenten sind anerkannte Künstler und erfahrene Kunstpädagogen, die überregional bekannt sind, regelmäßig ihre Arbeiten veröffentlichen und auf dem neuesten Stand des aktuellen Kunstgeschehens sind. Die Konzeption und Durchführung der Kurse und Projekte erfolgt auf hohem Niveau. Wir arbeiten interdisziplinär und multimedial. Wir fordern heraus und fördern individuell und möchten Kinder und Jugendliche ermuntern sich auf eine erlebbare Kunstreise zu begeben.

Erfahrung in der Gestaltung und Realisierung von Spielplätzen kann der Worpsweder **Gärtnerhof Weyerdeelen** vorweisen und für unser Projekt nutzbar gemacht werden. Eine Endabnahme durch Experten ist gewährleistet. Die Gemeinde hat das Projekt genehmigt. Einige kleinere Hürden liegen noch vor uns, um dieses Vorhaben, das Kinderkunst im öffentlichen Raum ihren Stellenwert geben würde, zu realisieren.

Ausführung

Die Kunstschule Paula möchte mit Schülern der hiesigen Grundschule und den Worpsweder Kindergärten dieses Projekt gemeinsam umsetzen. Zu Beiden besteht eine intensive Arbeitsbeziehung.

Zielsetzung

Worpswede hat ein besonderes Bauwerk in der Markusheide, das im Volksmund ‚Käseglocke‘ genannt wird. Dieses Gebäude und das ganze Anwesen ist geprägt von Reformbewegungen in der Architektur der 20er Jahre (Bruno Taut) und dem frei expressionistischen Schaffen eines Worpsweder Schriftstellers und Fremdenführers, der 1908 nach Worpswede kam, um Künstler zu werden. Edwin Koenemann errichtete 1926 sein Wohnhaus, das er selbst ‚das Glockenhaus‘ nannte.

In den Jahren von 1996 - 2001 wurde es mit Hilfe der Freunde Worpswedens vor dem Verfall bewahrt, restauriert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Im Garten der Käseglocke finden sich frei gemauerte ‚Grotten‘ aus so genannten ‚Fehlbränden‘. Dazu muss man wissen, dass es im vergangenen Jahrhundert etliche Ziegeleien in Worpswede gab. Die Steine, die falsche Farben hatten oder in der Form nicht den Vorgaben entsprachen, konnten günstig, manchmal auch umsonst angeholt werden. Und so hat Koenemann sich manche Schubkarre seines Baumaterials selbst herangeholt. Wir werden mit den Schülern zu Beginn eine Exkursion in die Zeit und Welt des Edwin Koenemann machen. Das ist sowohl kunsthistorisch als auch heimatkundlich ein Ort, an dem Gestaltung mit einfachen Mitteln direkt greifbar ist. Und wir möchten ihnen Mut machen, selbst schöpferisch zu werden und etwas für ihren Ort zu tun.

Projekt Schlangengrotte

Auf der Fläche zwischen dem „Maigrün“ und dem Parkplatz in der Bergstraße soll eine begehbare und bespielbare Skulptur in Form einer Schlange entstehen. Siehe beiliegenden Plan.

Das Projekt besteht insgesamt aus 3 Teilen:

1. Teil: Der Schlange selbst
2. Teil: Einer Grotte aus der sich frech eine Schlange am Weg entlang mäandert,
3. Teil: Die Schlangeneier

Der erste Teil des Gesamtprojekts, die Schlange, soll im Mai 2014 vom Gärtnerhof Weyerdehlen gemauert werden. Ab Februar 2014, zum 2. Schulhalbjahr sollen in der Grundschul AG und den Kindergärten die Tonmosaiken vorbereitet, gebrannt und glasiert werden. Sobald die Schlange fertig gemauert ist, werden die kleinen Kunstwerke in die oberste Schlangenhaut einbetoniert. Dieser Teil soll im Sommer in der Schulprojektwoche umgesetzt werden.

Die anderen zwei Projektteile, Grotte und Eier, sollen zu einem späteren Termin umgesetzt werden und sind nicht in der folgenden Kalkulation enthalten.

Schlange

Die Schlange wird aus Ziegeln dem Maurer gestaltet. Sie besteht aus 4 Segmenten. Jedes Segment hat eine Länge von 3 m - 7 m und eine Breite von 80 cm. Die Segmente bestehen aus einem Schwanz, zwei Körperteilen und einem Kopf, die Körperteile sind terrassenförmig bis zu einer Höhe von 80 cm angelegt. Zwischen den Segmenten befindet sich jeweils ein Abstand von 6 m. Unterirdisch verlaufen dort die gedachten, weiteren Körpersegmente. Ein sichtbares Körpersegment liegt auf der rechten Seite, drei auf der linken Seite des Weges, so erzielen wir eine größere Länge der Schlange. Die entsprechenden Fundamente müssen 2 Tage zuvor gegossen werden.

Zeitraum

Als Zeitraum für dieses Bauprojekt der Kunstschule Paula ist das 2. Schulhalbjahr vorgesehen und eine komplette Projektwoche an 4 Tagen mit je 5 Unterrichtsstunden.

Kooperationspartner

- Gärtnerhof Weyerdehlen

- Grundschule + Kindergarten